Landeshauptstadt Hannover - 20.11 - Datum 03.03.2009

Einladung

zur 23. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung am Mittwoch, den 11. März 2009 um 15.00 Uhr im Rathaus, Hodlersaal

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 12.11.2008 (öffentlicher Teil)

2. Theater am Aegi /1. Bauabschnitt Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes
(Drucks. Nr. 0345/2009 mit 3 Anlagen)

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Umsetzung Konjunkturpaket II
(Drucks. Nr. 0354/2009)

4. Bericht des Dezernenten

4.1. Finanzbericht für die Monate Januar und Februar 2009

4.2. Sonstiges

II. N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L

.....

Weil

Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Hannover - 20.11 - Datum 23.03.2009

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung am Mittwoch, den 11. März 2009, im Hodlersaal des Rathauses

Beginn	15.00 Uhr
Ende	16.10 Uhr

Anwesende:

Ratsmitglieder:

Ratsfrau Studier	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	- Vorsitzende
Ratsfrau Barth	(CDU)	
Ratsherr Borchers	(SPD)	
Ratsherr Hanske	(SPD)	
Ratsherr Hexelschneider	(FDP)	
Beigeordnete Kastning	(SPD)	
Ratsherr Küßner	(CDU)	15.00 - 15.55 Uhr - In Vertretung für Ratsherrn Fischer
Ratsherr Löser	(SPD)	- In Vertretung für Ratsherrn Hermann
Ratsherr Putzke	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Ratsfrau Schlienkamp	(SPD)	- In Vertretung für Ratsfrau Pluskota
Ratsfrau Seitz	(CDU)	

Grundmandatsträger:

Ratsherr List (Hannoversche Linke)

Verwaltung:

Stadtkämmerer Dr. Hansmann (Dez. II)
Herr Kuckuck (20)
Frau Dr. Wehmann (14)
Frau Rudszuck (41.1)
Frau Dr. Groß (68.3)
Herr Altevers (68.1)
Herr Dr. Kamieth (67.7)
Frau Bartels (14.2)
Frau Reuse (14.3)
Herr Lessing (14.21)
Herr Weinbach (14.21)
Frau Schelle-Riemann (PR/ II)
Frau Tetzlaff (20.20)
Frau Herder (14.11) - für das Protokoll zu Top 6
Frau Allner (20.11) - für die Ausschussbetreuung

Vertreter der Presse von:

HAZ
NP

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung am 12.11.2009 (öffentlicher Teil)

2. Theater am Aegi /1. Bauabschnitt Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes (Drucks. Nr. 0345/2009 mit 3 Anlagen)

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Umsetzung Konjunkturpaket II (Drucks. Nr. 0354/2009)

4. Bericht des Dezernenten

4.1. Finanzbericht für die Monate Januar und Februar 2009

4.2. Sonstiges

II. N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L

.....

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Studier eröffnete in Vertretung für Ratsherrn Hermann die 23. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung fest.

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1.
Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung am 12.11.2008
- öff. Teil -

Bei 1 Enthaltung genehmigt

TOP 2.
Theater am Aegi /1. Bauabschnitt Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes

(Drucks. Nr. 0345/2009 mit 3 Anlagen)

Ratsfrau Seitz erklärte, sie werde der Drucksache zustimmen und verwies auf die im Vorfeld (08.10.2008) bereits beschlosse außerplanmäßige Ausgabe (Drucksache Nr. 2204/2008).

Ratsherr Hexelschneider stellte fest, auch er würde im Namen seiner Fraktion für die Annahme der aktuell vorliegenden Drucksache stimmen. Jedoch teile er die Bedenken, die sein Fraktionskollege Ratsherr Tilsen bereits im Kulturausschuss geäußert habe: Die FDP halte die Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen, die die üblichen 10% der Bausumme erheblich überstiegen, für unangemessen.

Antrag,

1. den Haushaltsunterlagen gemäß §10 GemHVO (Anlagen 1 bis 3) in Höhe von 1.940.000 € zur Sicherstellung des Brandschutzes im Theater am Aegi und
2. der Mittelfreigabe sowie dem Baubeginn

zuzustimmen.

Finanzierung

Im Haushaltsjahr 2008 wurden mit der DS 2204/2008 bereits 200.000,- Euro für Planungsmittel außerplanmäßig bewilligt. Im Haushaltsplan 2009 stehen bei der Finanzstelle 3311.001 - Theater am Aegi, Sanierung bei der Finanzposition 949000 - Übriger Hochbau - Mittel in Höhe von 1.740.000,- Euro zur Verfügung.

Einstimmig

TOP 3.
Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Umsetzung Konjunkturpaket II
(Drucks. Nr. 0354/2009)

Ratsherr List begründete den Antrag.

Ratsfrau Seitz argumentierte, der Antrag habe sich mit den Drucksachen, die die Verwaltung gegenwärtig zum Nachtragshaushalt und zum Konjunkturprogramm übersandt habe, erledigt.

Ratsherr Hexelschneider ergänzte, das im Antrag geforderte transparente Verfahren sei durch die Öffentlichkeit der diversen Sondersitzungen zur Beratung dieser Drucksachen am 30.03. und 02.04. gegeben.

Ratsherr Borchers sagte, er schließe sich seinen Vorrednern an.

Ratsherr List führte aus, dass er den Antrag aufrecht halte.

Stadtkämmerer Dr. Hansmann richtete bei dieser Gelegenheit seinen Dank an die Fraktionen für die gute Zusammenarbeit in der GOK und den bisher stattgefundenen Bezirksratssitzungen zur Behandlung des Nachtragshaushalts und des

Konjunkturprogramms.

Ratsherr Putzke stellte fest, dass das inzwischen mit einer Sonderregelung zu Ausschreibungen im Rahmen des Konjunkturprogramms vorliegende Organisationsrundschreiben einem von seiner Fraktion geplanten Antrag zuvor gekommen sei.

Ratsherr Hexelschneider fragte nach, ob zu diesem Organisationsrundscheiben das Rechnungsprüfungsamt um Stellungnahme gebeten worden sei.

Frau Dr. Wehmann antwortete, das Rundschreiben sei unter Beteiligung ihres Amtes erstellt worden. Die Forderung des Rechnungsprüfungsamtes sei, dass zumindest vergaberechtliche Grundsätze eingehalten werden sollten.

Antrag, der Rat der Landeshauptstadt Hannover möge beschließen:

1.
Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Landeshauptstadt Hannover wird erwartet, dass die Auswahl und der Einsatz von Investitionen aus dem Konjunkturpaket in einem für die Bürgerinnen und Bürger transparenten Verfahren erfolgen.

2.
Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpakets II (Bundestagsdrucksache 16/11740) werden in einer von der Verwaltung erarbeiteten Vorlage - wenn notwendig im Dringlichkeits- oder Eilverfahren - durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover noch vor Ablauf der Meldefristen an die Landesregierung beraten und beschlossen sowie öffentlich über das Ergebnis informiert.

Einstimmig abgelehnt

TOP 4.
Bericht des Dezernenten

4.1. Finanzbericht für die Monate Januar und Februar 2009

Stadtkämmerer Dr. Hansmann verwies auf den als Tischvorlage vorliegenden Finanzbericht für die Monate Januar und Februar 2009 (Informationsdrucksache Nr. 0571/2009), welcher zu diesem Zeitpunkt naturgemäß noch nicht allzu aussagekräftig sei.

Ein weiterer möglicher Einbruch bei der Gewerbesteuer zeichne sich ab, obwohl die Verwaltung den ursprünglich im Verwaltungsentwurf für den HH 2009 veranschlagten Einnahmebetrag (527 Mio. €) bereits um rund 9 % reduziert habe. Es werde schwierig werden in diesem Jahr und dieses nicht nur in Hannover. Wie die Vergleichszahlen des aktuellen Finanzberichts belegten, habe die Stadt vor einem Jahr nahezu 90 Mio. € mehr an Steuereinahmen verzeichnen können.
Hingegen sei die Entwicklung der Kassenkredite und der hierfür anfallenden Zinszahlungen unverhältnismäßig günstig für die Stadt.

Ratsherr Hexelschneider und Ratsherr Küßner erkundigten sich nach der Haltung des Stadtkämmerers zum Sachstand des Themas "Messe Hannover" und den daraus

resultierenden Belastungen für die Landeshauptstadt. Sie bezweifelten, dass es diesbezüglich keine Vorwarnungen gegeben habe. Das Thema sei zudem kritisch, da die Stadt ohnehin durch das Beibringen ihres Eigenanteils zum Konjunkturprogramm eine zusätzlich Belastung zu tragen habe.

Der Finanzbericht für die Monate Jan./Febr. 2009 wurde zur Kenntnis genommen

4.2. Sonstiges

Stadtkämmerer Dr. Hansmann erinnerte an den Auftritt des neuen Finanzvorstandes der DMAG - Herrn Kühne - vor nicht allzu langer Zeit in diesem Gremium. In dem derzeitigen Vortrag und dem Beteiligungsbericht des Bereichs Beteiligungsmanagement des Fachbereichs Finanzen seien die Schwachstellen der DMAG zitiert, jedoch sei daraus noch nicht die Größenordnung abzuleiten gewesen.

Das Unternehmen wird nach aktueller Prognose mittelfristig die laufenden hohen Geländekosten (50 Mio. €) und die Investitionen, die aus Kostengründen in den letzten Jahren unterblieben sind, nicht aus dem laufenden Geschäft finanzieren können.
Die Mittelfristplanung geht insbesondere in den Jahren 2009 und 2010, dies aufgrund der sich aktuell abzeichnenden Rückgänge bei CeBIT und Hannover Messe, von Rekordverlusten bei der DMAG aus; kumuliert erreichen die Verluste Dimensionen, nach denen im Jahr 2012 das Eigenkapital der DMAG, dies beträgt ca. 200 Mio. €, aufgebraucht ist und somit die Überschuldung eintreten würde.
Ist dies der Fall, stellt sich für Anteilseigner die Frage nach der Zukunft des Unternehmens. Aufgrund der Bedeutung der DMAG für den Standort kann eine Auflösung des Unternehmens nicht ernsthaft verantwortet werden. Wenn dies Konsens ist, besteht kein anderer Weg zur Abwendung der Krise, als die Zuführung von Eigenkapital durch die Anteilseigner.
Flankierend hierzu wird mit dem Programm Hermes + ein Zukunftskonzept für die DMAG erstellt. Dieses enthält fünfzehn Maßnahmen, die über erneute Kostensenkungsmaßnahmen auch strukturelle Veränderungen für CeBIT und Hannover Messe, Portfolio-Bereinigungen, Wachstum im Auslandsgeschäft, Kooperationen usw. beinhalten. Damit soll die Zukunftsfähigkeit der DMAG erhalten werden.
Die DMAG plant mit dem Zukunftsprogramm Ergebnisverbesserungen bis zum Jahre 2013 in Höhe von kumuliert ca. 65 Mio. €.
Zur Reduzierung der Betriebskosten der DMAG sieht das Konzept vor, mit Hilfe einer Teilwertabschreibung die Belastungen aus dem Gelände auf ein wettbewerbsadäquates Maß herunterzufahren und durch die dadurch verringerte Abschreibung die Ergebnisse der künftigen Jahre weiter zu entlasten. Geplant ist eine Teilwertabschreibung in Höhe von ca. 180 Mio. €. Zusammen mit dem erwarteten operativen Defizit des Jahres 2009 in Höhe von ca. 40 Mio. € führt dies im Jahr 2009 zu einem Jahresverlust in Höhe von 220 Mio. € und damit dem Verbrauch des Eigenkapitals der DMAG und dem Eintreten der Überschuldung. Um dies zu vermeiden, ist die Eigenkapitalerhaltung durch die Anteilseigner im Jahr 2009 vorgesehen, indem 220 Mio. € der Kapitalrücklage der DMAG zugeführt werden. Die DMAG benötigt, zur Einhaltung der sog. covenants aus dem sale-and-lease-back-Geschäft das Kapital auch tatsächlich als Liquidität. Die LHH geht davon aus, den auf sie entfallenden Anteil an der Kapitalmaßnahme durch Kredite zu finanzieren, wenn diese von der Kommunalaufsicht genehmigt und nicht auf den allgemeinen Kreditrahmen angerechnet werden.

Durch die Zahlung des Kapitals entsteht bei der DMAG weiterhin ein jährlicher

ergebnisverbessernder Zinseffekt.

All diese Maßnahmen zusammen führen nach der Planung der DMAG dazu, dass im Zeitraum 2011 bis 2013 ein kumuliert ausgeglichenes Ergebnis bei der DMAG erreicht wird.

Die Kapitalaufstockungsmaßnahme müsse noch dieses Jahr erfolgen, und würde für die Stadt aufgrund der damit einhergehenden Kreditfinanzierung eine weitere Belastung durch die entsprechenden Zinszahlungen bedeuten.
Das Landeskabinett entscheide am 24. März darüber. Die Verwaltung werde dem Rat noch vor der Sommerpause - spätestens zum 1. Juni - gleichermaßen eine Beschlussdrucksache vorlegen. Die Größenordnung der Kapitalerhöhung werde voraussichtlich eine zweite Nachtragssatzung erfordern. Damit wäre das Jahr 2009 dann ein historisches Jahr mit der erstmaligen Vorlage von zwei Nachtragshaushalten.

Ratsherr Küßner fragte, ob die Kapitalmaßnahme einmalig sein würde oder sich über weitere Jahre erstrecken werde.

Ratsherr Hexelschneider wollte wissen, ab wann die Stadt von dieser extremen Problematik Kenntnis erhalten habe und kritisierte das Verhalten der DMAG in den letzten Jahren den Ratsgremien gegenüber, da die handelnden Personen eher ferngeblieben seien. Seines Erachtens hätte vorzeitigerer Druck seitens des Beteiligungsmanagements erfolgen und viel eher ein Konzept zur Schuldenminimierung vorgelegt werden müssen

Ratsfrau Seitz erkundigte sich nach der Sicht der Kommunalaufsicht.

Stadtkämmerer Dr. Hansmann zitierte daraufhin das gute Verhältnis zwischen der Kommunalaufsicht und der Landeshauptstadt. Die Aufsicht habe die Stadt um eine mit dem Land abgestimmte Meinung gebeten.
Problematisch als Kostenfaktor sei das unzeitgemäß große Gelände der Messe AG und die dominanten Kostenblöcke, insbesondere die Höhe der Abschreibungen. Im Strecken der Zahlung auf mehrere Jahre sähen die Kapitalgeber bisher keinen Vorteil.

Ratsherr Borchers sagte, die Situation sei für die SPD-Fraktion überraschend gekommen. Die Beteiligungsberichte für 2005 und auch für 2007 hätten dieses Szenario nicht erahnen lassen. Die SPD werde sehr genau den Kapitalbedarf und das Finanzkonzept der Messe AG hinterfragen. Das in der letzten Sitzung vorgestellte "Hübl-Gutachten" habe den positiven Effekt der Messe für die lokale Wirtschaft bestätigt. Er rate deutlich davon ab, die Messe totzureden.

Beigeordnete Kastning ergänzte, die Frage des Geländes, seiner Größe und seiner Verwertbarkeit sei strategisch zu klären.

Ratsherr Hexelschneider stellte fest, dass die bisherige Informationspolitik der Messe sich seines Erachtens relativ schleppend verhalte.

Stadtkämmerer Dr. Hansmann konstatierte, seit dem Wechsel des Finanzvorstandes gestalte sich die Zusammenarbeit mit der Messe sehr eng. Zur Zeit werde in gemeinsamer strategischer Ausrichtung von Stadt und Land über die bereits angesprochene Kapitalerhöhung nachgedacht. Andere zu prüfende Optionen seien der Verkauf der Messe oder die komplette Übernahme der Messe durch das Land.
Die Situation der Messe werde voraussichtlich auch Auswirkungen auf das HCC haben in Form einer erforderlichen Eigenkapitalerhöhung.

Beigeordnete Kastning betonte daraufhin nochmals die regionale Bedeutung der Messe und

die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Zur Kenntnis genommen

Für die Niederschrift

gez. Dr. Hansmann *gez. Allner*

Stadtkämmerer Protokollführerin

II. N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L

.....

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Studier schloss die 23. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung um 16.10 Uhr.

Für die Niederschrift

gez. Dr. Hansmann *gez. Allner*

Stadtkämmerer Protokollführerin

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

An den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult (zur Kenntnis)
In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0345/2009
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

Theater am Aegi /1. Bauabschnitt Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes

Antrag,

1. den Haushaltsunterlagen gemäß §10 GemHVO (Anlagen 1 bis 3) in Höhe von 1.940.000 € zur Sicherstellung des Brandschutzes im Theater am Aegi und

2. der Mittelfreigabe sowie dem Baubeginn

zuzustimmen.

Finanzierung

Im Haushaltsjahr 2008 wurden mit der DS 2204/2008 bereits 200.000,- Euro für Planungsmittel außerplanmäßig bewilligt. Im Haushaltsplan 2009 stehen bei der Finanzstelle 3311.001 - Theater am Aegi, Sanierung bei der Finanzposition 949000 - Übriger Hochbau - Mittel in Höhe von 1.740.000,- Euro zur Verfügung.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Mit dieser Drucksache werden keine Gender-Aspekte berührt.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			**Einnahmen**		
Finanzierungs-anteile von Dritten			Betriebsein-nahmen		
sonstige Ein-nahmen			Finanzeinnah-men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			**Ausgaben**		
Erwerbsaufwand			Personal-ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	1.940.000,00	3311.001-949000	Sachausgaben		
Einrichtungs-aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu-schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten	75.200,00	EPL 9
Ausgaben insgesamt	1.940.000,00		Ausgaben insgesamt	75.200,00	
Finanzierungs-saldo	-1.940.000,00		**Überschuss/ Zuschuss**	-75.200,00	

Begründung des Antrages
Die städtische Immobilie Theater am Aegi soll weiterhin als Gastspielhaus genutzt werden. Die Verlängerung des Vertrages mit der Betriebsgesellschaft bis zum 30.06.2019 wird derzeit vorbereitet.
Ein Brandschutzgutachten ergab, dass der Brandschutz nicht mehr den gesetzlich vorgeschriebenen Standard erfüllt. Außerdem ist die Brandmeldeanlage abgängig. Mit der DS 2204/2008 wurden die Planungen für Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel beschlossen.

Die Planungen für

- die bauliche Umsetzung des 2. Rettungsweges

- die Erneuerung der Brandmeldeanlage

- die Erneuerung der Fluchtwegleuchten und den Austausch der Feuerschutztüren

sind bereits abgeschlossen. Für die Sanierung der Sprinkleranlage und die Sanierung der Lüftungsanlage konnten bisher nur Kostenannahmen berücksichtigt werden, weil diese Planungen noch nicht abgeschlossen sind.

Terminplanung

Die Maßnahmen sollen ab der Spielpause des Theaters 2009 umgesetzt werden. Einige Maßnahmen sind nur während der Spielpause durchführbar.

2. Bauabschnitt
Fassadensanierung

Die Planungen zur Sanierung der abgängigen Fassade des Theaters sind in Kürze abgeschlossen. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf ca. 1.000.000,- belaufen. Haushaltsmittel hierfür stehen zurzeit nicht bereit.

41.1/ 19.1
Hannover / 12.02.2009

Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.11

Hannover, den 02.02.09

VORHABEN	**Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt / Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** Lagebuchnr.: 010 / 020 / 001	**Anlage Nr. 1** **zur** **Drucksache Nr.**

Maßnahmen-/Baubeschreibung

Die Brandschutzmaßnahmen des 1. Bauabschnittes umfassen im Wesentlichen:

2. Rettungsweges aus dem Rang

Zur Sicherung des 2. Rettungsweges aus dem Rang werden die vorhanden Treppenhäuser des Bühnenhauses einbezogen. Der Zugang zu den Treppenhäusern wird im Brandfall über das Foyer durch Rauchvorhänge gesichert. Diese fahren im Brandfall automatisch aus der Decke herunter.
Die erforderlichen Rettungswegbreiten, ins besondere im Bereich der Türen werden im Verlaufe des Fluchtweges den Vorschriften angepasst.
2 weitere Rauchvorhänge im Foyer des Erdgeschosses sichern zusätzlich die vorhandenen offenen Treppenhäuser des Foyers als weiteren Rettungsweg im Brandfall.

Erneuerung der Brandmeldeanlage

Die vorhandene Brandmeldeanlage ist noch funktionsfähig, altersbedingt aber nicht mehr nachrüstbar und als abgängig anzusehen. Das Gebäude wird mit einer neuen flächendeckenden Brandmeldeanlage ausgestattet. In Verbindung mit der Brandmeldeanlage wird erstmalig eine automatische Sprachalarmierung, auch hier flächendeckend, entsprechend der heute geltenden Vorschriften der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung installiert.

Erneuerung der Fluchtwegleuchten und Austausch von Feuerschutztüren

Die Fluchtwegleuchten stammen noch aus der Zeit des Wiederaufbaus von 1967. Sie werden dem heutigen erforderlichen Stand der Technik in Größe und Symbolik angepasst.
Feuerschutztüren, die aus technischer Sicht nicht mehr den Brandschutzanforderung entsprechen, werden ausgetauscht.

Diese vorrangig umzusetzenden Brandschutzmaßnahmen können nur in der spielfreien Zeit des Theaters umgesetzt werden und sind für die Sommerpause 2009 vorgesehen.

Weitere geplante Maßnahmen

In der brandschutztechnischen Planung und Abstimmung befinden sich zurzeit noch die Sprühwasserlöschanlage und die Lüftungsanlage. Die Sprühwasserlöschanlage wird erneuert, die Lüftungsanlage soll mit Brandschutzklappen nachgerüstet werden.

Mit dem Abschluss der Planungen für die Erneuerung der abgängigen Fassaden ist in Kürze zu rechnen.

Landeshauptstadt Hannover **Hannover, den 04.02.09**
FB Gebäudemanagement 19.11 **Telefon: 168- 40932**

BAUVORHABEN **Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt / Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** **Lagebuchnummer: 010 / 020 / 001**	**ANLAGE NR. 2** **zur Drucksache** **Nr. / 2008**

KURZFASSUNG DER KOSTENBERECHNUNG NACH DIN 276 (6/93)

Index:
Basis:

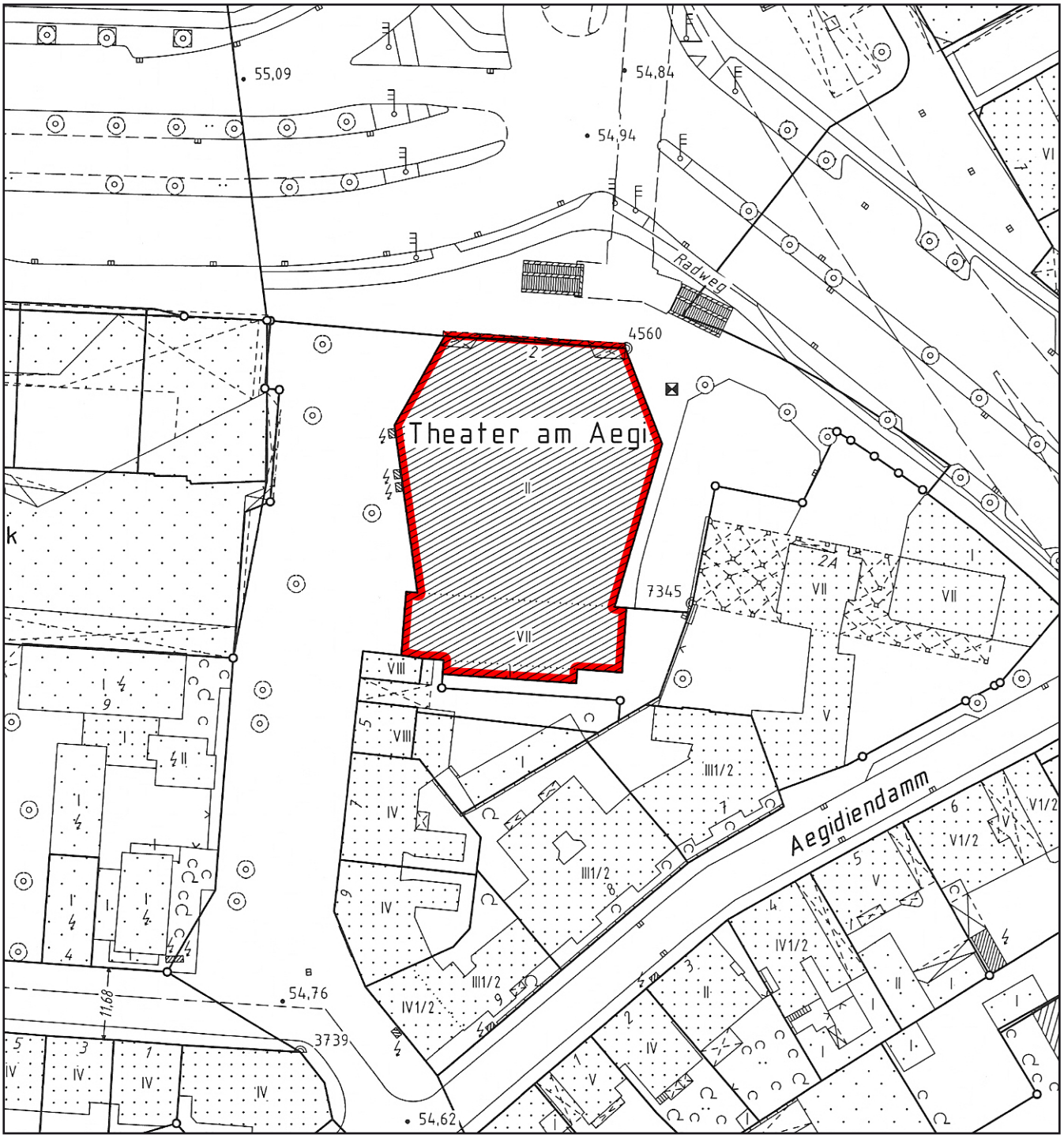
KOSTENGRUPPE	Euro incl. 19% MwST	ERLÄUTERUNGEN	Euro
100 Grundstück			
200 Herrichten und Erschliessen			
		gesamt 200	0,00
300 Bauwerk-Baukonstruktion		Erweiterte Rohbauarbeiten	104.000,00
		Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten	39.000,00
		Tischlerarbeiten	81.000,00
		Metallbauarbeiten - Rauchvorhänge	64.000,00
		Metallbauarbeiten - Feuerschutztüren	143.000,00
		Trockenbauarbeiten	320.000,00
		Bodenbelagsarbeiten	130.000,00
		Maler- und Lackierarbeiten	50.000,00
		Gebäudereinigung	17.000,00
	948.000,00	gesamt 300	948.000,00
400 Bauwerk Techn. Anlagen		Abwasser und Wasseranlagen (Annahme)	195.000,00
		Wärmeversorgungunganlagen	
		Lüftungstechnische Anlagen (Annahme)	69.000,00
		Starkstromanlagen (Sicherheitsbeleuchtung, Piktogramme)	55.000,00
		Fernmeldeanlagen (Brandmelde- u. Sprachalamierung)	292.000,00
		Gebäudeautomation	
	611.000,00	gesamt 400	611.000,00
	1.559.000,00	Summe 300 + 400	1.559.000,00
500 Aussenanlagen			
	0,00	gesamt 500	0,00
600 Ausstattung und Kunstwerke			
	0,00	gesamt 600	0,00
700 Baunebenkosten		Projektsteuerung	ohne Ansatz
		Architekten u. Ingenieurleistungen	353.000,00
		Tragwerksplanung	10.000,00
		Gutachten und Beratung	6.000,00
		Prüfungen, Genehmigungen, Abnahmen	8.000,00
		Allgemeine Baunebenkosten	3.000,00
	380.000,00	gesamt 700	380.000,00
Zur Rundung			1.000,00
			1.940.000,00
Gesamtsumme	**1.940.000,00**		

Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.11

Hannover, den 02.02.09

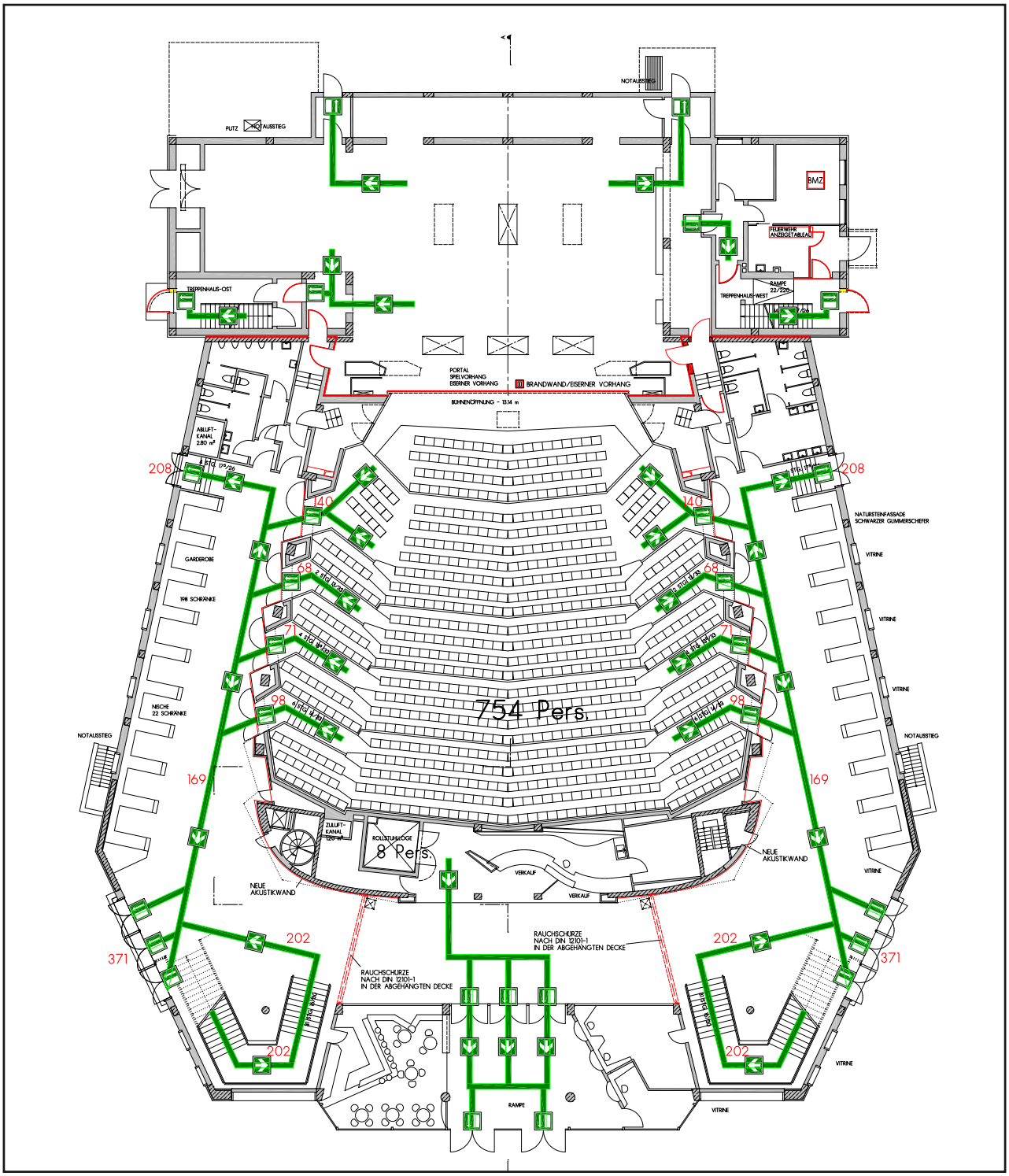
VORHABEN	**Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt** **Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** Lagebuchnr.: 010 / 020 / 001	**Anlage Nr. 3.1** **zur** **Drucksache Nr.**

LAGEPLAN o.M.



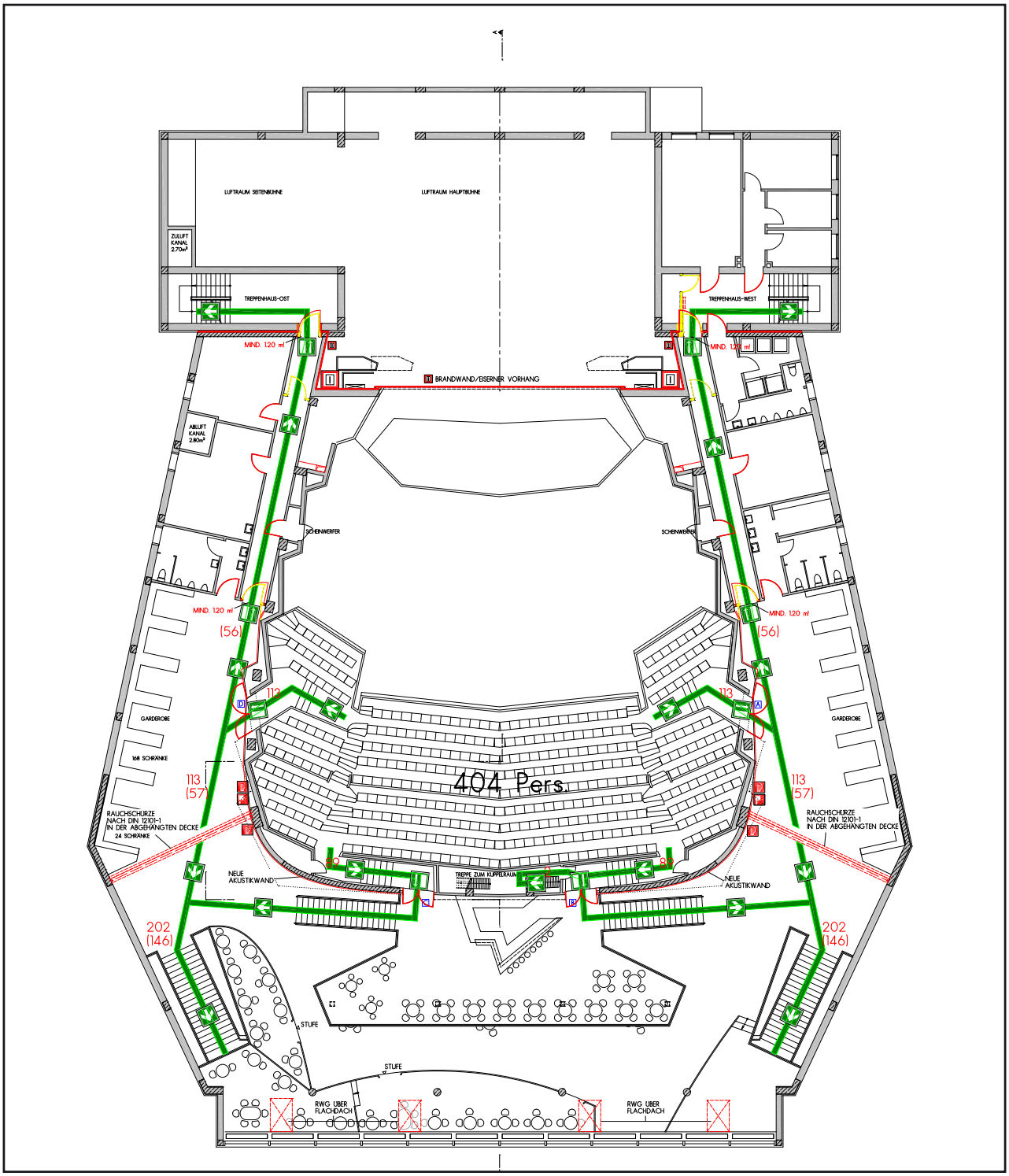
VORHABEN	**Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt** **Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** Lagebuchnr.: 010 / 020 / 001	**Anlage Nr. 3.2** **zur** **Drucksache Nr.**

GRUNDRISS ERDGESCHOSS / PARKETT o.M.



VORHABEN	**Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt** **Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** Lagebuchnr.: 010 / 020 / 001	**Anlage Nr. 3.3** **zur** **Drucksache Nr.**

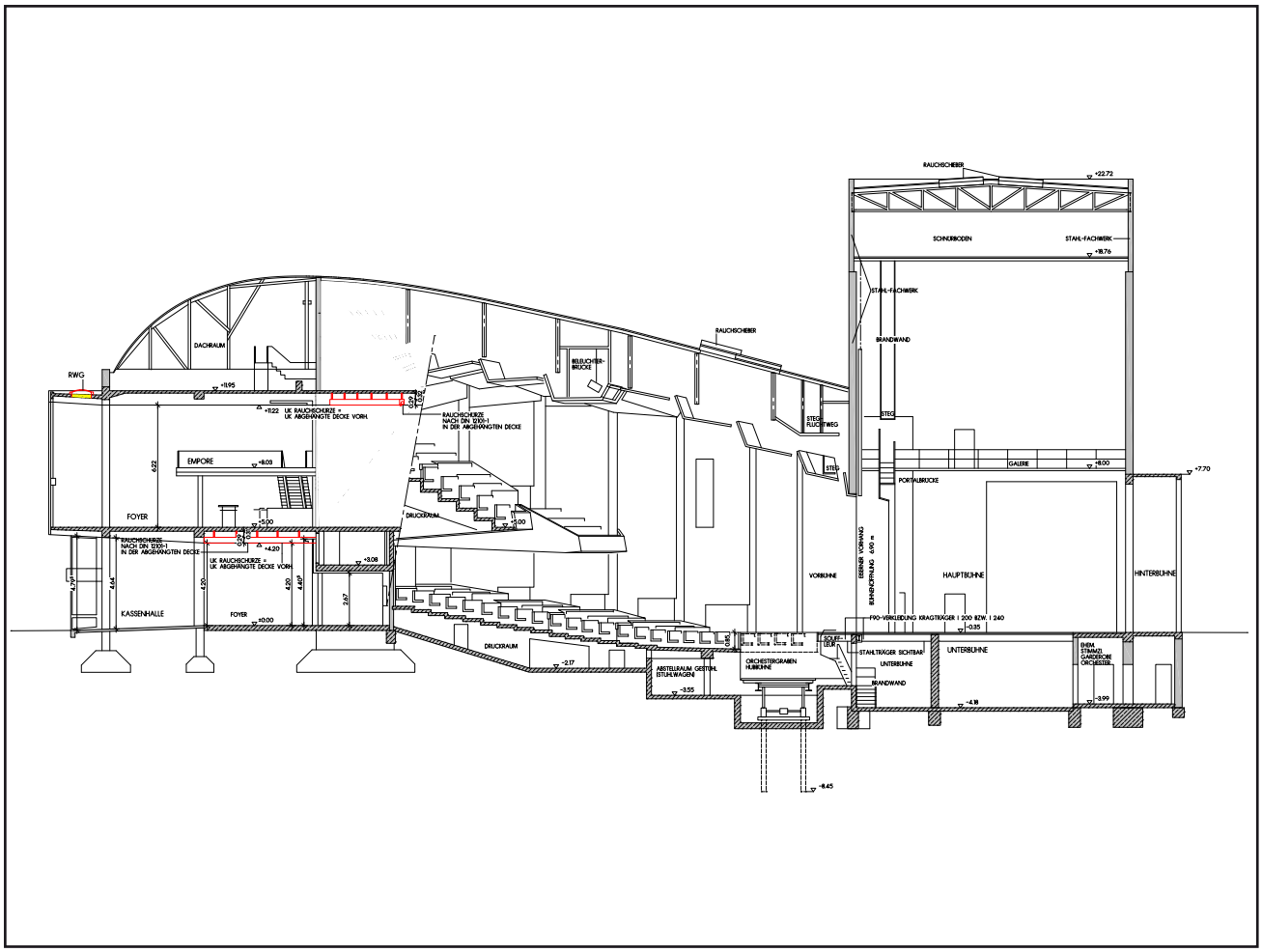
GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS / RANGGESCHOSS o.M.



Hannover, den 02.02.09

VORHABEN	**Theater am Aegi** **1. Bauabschnitt** **Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes** Lagebuchnr.: 010 / 020 / 001	**Anlage Nr. 3.4** **zur** **Drucksache Nr.**

LÄNGSSCHNITT o.M.



Antrag
(Antrag Nr. 0354/2009)

Eingereicht am 10.02.2009 um 12:25 Uhr.

Ratsversammlung 26.02.2009

Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Umsetzung Konjunkturpaket II

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover möge beschließen:
1.
Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Landeshauptstadt Hannover wird erwartet, dass die Auswahl und der Einsatz von Investitionen aus dem Konjunkturpaket in einem für die Bürgerinnen und Bürger transparenten Verfahren erfolgen.

2.
Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpakets II (Bundestagsdrucksache 16/11740) werden in einer von der Verwaltung erarbeiteten Vorlage - wenn notwendig im Dringlichkeits- oder Eilverfahren - durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover noch vor Ablauf der Meldefristen an die Landesregierung beraten und beschlossen sowie öffentlich über das Ergebnis informiert.

Begründung
Die Bundesregierung wird im Rahmen des Konjunkturpakets II (Bundestagsdrucksache 16/11740) für die nächsten beiden Jahre Finanzhilfen auch für Kommunen zur Verfügung stellen. In einem Entwurf zu einer Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Ländern ist eine Frist zur Berichterstattung der Länder bis Ende Mai 09 gesetzt. Um dieser Frist in den Ländern gerecht zu werden, müssen die Planungen in den Kommunen sehr schnell voran getrieben und zum Abschluss gebracht werden.

Die Planung der Investitionen aus diesem Maßnahmepaket in der Landeshauptstadt Hannover wird von der Verwaltung vorbereitet, muss aber von den demokratisch gewählten VertreterInnen im Rat legitimiert werden. Daher sind schnellstmöglich entsprechende Sitzungen zur Vorbereitung und Verabschiedung einzuberufen.

Dieser Antrag soll verhindern, dass durch terminliche Enge die Beschlussfassung über Maßnahmenvorschläge der Verwaltung erst nachträglich ohne Eingriffsmöglichkeiten durch die demokratisch gewählten MandatsträgerInnen erfolgt.

Michael Höntsch
Fraktionsvorsitzender 10.02.2009

18.60
Hannover / 13.02.2009